
PRESSEINFORMATION

29.11.2012

Open House mit Focus dFlex

Im Ink Jet Druck sehen viele Etikettenhersteller einen Weg in die Zukunft. Keine Kosten für Druckvorlagenherstellung, keine Klickgebühren und eine immer besser werdende Druckqualität prädestinieren dieses Verfahren für kleine Auflagen - aber nicht nur. Unter den zahlreichen Anbietern setzt Focus Label Machinery mit der dFlex auf eine Lösung, die den digitalen Druck mit konventioneller Verarbeitung und Veredelung in einer Maschine kombiniert.

Drei Tage lang bot GS Grafische Systeme Interessierten aus der Branche die Möglichkeit, die Vorteile dieses Systems kennenzulernen. Sechzehn Unternehmen folgten der Einladung nach Meerbusch, die meisten hatten Dateien und Material mitgebracht. So konnten individuelle Druckmuster hergestellt werden, geeignet zum direkten Vergleich mit bisher eingesetzten Druckverfahren. Die dFlex ist mit Konica-Minolta-Druckköpfen ausgestattet, mit denen eine ausgezeichnete Druckqualität erzielt wird. Die Besucher zeigten sich darüber hinaus beeindruckt von dem Konzept der dFlex. Eine Konfiguration aus Konfektionier-Möglichkeiten, in denen 30 Jahre Erfahrung aus dem Flexodruckmaschinenbau steckt, wird ergänzt mit modernster digitaler Drucktechnologie. Daraus wird ein System, mit dem farbige Etiketten in einem Arbeitsgang fertiggestellt werden können. Darüber hinaus bleibt es eine servogetriebene vollwertige Konfektioniermaschine zur Verarbeitung von auch anderweitig gedruckten Rollen mit Registersteuerung über Taktmarken. Zur Standardausstattung gehören neben Stanzwerk, Längs- und Querschneider ein Flexowerk zum lackieren, eindringen in Originalfarbtönen oder kaltfolienprägen. Optionen wie Laminierstation, Wendekreuz, Bogenauslage, Corona, Bahnreinigung, Vorbeschichtung bieten zusätzliche Verarbeitungsvarianten.

PRESSEINFORMATION

Rundum zufrieden mit der Resonanz der Veranstaltung zeigten sich Holger Grundmann, Geschäftsführer von GS, Thomas Freitag, Produktmanager für FOCUS und FOCUS-Mitinhhaber David Lee: "Digitaldruck, insbesondere Ink Jet, ist aufgrund der Flexibilität und der Produktionskosten ein nachdrücklicher Wunsch unserer Kunden, das hat uns das Open House gezeigt. Mit der dFlex haben wir ein sehr vielseitiges System, das gefällt. Um den Kostenfaktor der rotativen Werkzeuge zu senken, werden wir jetzt auch eine schmale Maschine mit 180 mm Bahnbreite anbieten."

Neben der dFlex fand auch der neue schnelle vollelektronische Etiketten-Querschneider von Link Label große Beachtung.

